



Windpark Burg: Noch viele Hürden zu nehmen

Auch nach dem Aus des Windparks Heitersberg gibt es noch weitere Projekte für Windparks in der Region, zum Beispiel der Windpark Burg auf dem Grenzgebiet Oberhof (AG) und Kienberg (SO). Laut den Verantwortlichen bei der AEW Energie AG steht das Projekt noch ganz am Anfang.

bu. Beim Windpark sind drei bis fünf Anlagen mit jeweils zwei bis drei Megawatt Leistung geplant. Damit sollen 2'000 bis 5'000 Haushalte mit Strom versorgt werden. Das Projekt Windpark Burg sei gut unterwegs, lässt der Kanton Aargau auf Anfrage durchblicken. Jedenfalls besser als das Projekt auf dem Heitersberg. Dort wollten die Verantwortlichen mit einer Sonderbewilligung das Projekt realisieren. Bis das Projekt Burg jedoch realisiert werden kann, ist es noch ein langer Weg. Zuerst muss das Nutzungsplanverfahren in beiden Kantonen abgeschlossen werden. Im Kanton Solothurn ist dies einfacher, da schon im Richtplan an diesem Standort ein Windpark vorgesehen ist. Im Kanton Aargau können neben der Standortgemeinde Oberhof auch andere Gemeinden sowie der Kanton mitreden. Bis zum Baubeginn wird es laut den Verantwortlichen noch mindestens drei bis vier Jahre dauern.

Seit Januar 2012 laufen im Gebiet «Burg» die Windmessungen. Bis

ausagekräftige Resultate vorliegen und kommuniziert werden können wird es mindestens ein Jahr oder länger dauern. Auch ein so genanntes «Vogel-Gutachten» und ein «Fledermaus-Gutachten» sind in Bearbeitung. Mit diesen soll die Vogelwelt im Gebiet der geplanten Windanlagen abgeklärt werden. In der jetzigen Phase des Projekts Windpark «Burg» ist für alle Beteiligten vor allem Geduld angesagt. Denn in der jetzigen Projekt-Phase kann die Windpark Burg AG noch keine neuen konkreten Ergebnisse liefern kann.

Generell kann man zur Windenergie aber erfreuliches berichten: So haben die Schweizer Windräder im vergangenen Jahr so viel Strom produziert wie noch nie: 70 Millionen Kilowattstunden. Das ist doppelt so viel wie im Vorjahr. 2011 wurden lediglich zwei neue grosse Turbinen installiert: eine beim Gries-Stausee im Kanton Wallis (die am höchsten gelegene in Europa) die andere auf der Rengg bei Entlebuch (LU). Mit 30 grossen Windturbinen ist die Zahl der Anlagen in der Schweiz noch immer gering. Doch viele Windanlagen befinden sich in der Projektphase. Erst in zwei Kantonen hat der Anteil des Windstroms am gesamten kantonalen Stromverbrauch die Prozentmarke erreicht: Im Kanton Uri sind es 1 Prozent und im Kanton Jura beinahe 4 Prozent.

Die Energiepolitik des Bundesrates verfolgte mit dem Programm Ener-

gieSchweiz das Ziel, bis 2010 eine Energiemenge von 500 GWh aus erneuerbaren Quellen zu produzieren, wovon 50 bis 100 GWh aus Windkraft. Auf Ersuchen der Naturschutzorganisationen und einzelner Kantone hat der Bund ein Grundlagenpapier zur Entwicklung der Windkraft in der Schweiz ausgearbeitet. Dieses von den drei Bundesämtern (BFE, BAFU und ARE) erstellte Konzept dient als Instrument zur Entwicklung der Windkraft in der Schweiz sowie als Referenz bei der Suche nach geeigneten Standorten. Zu den Voraussetzungen bei der Umsetzung der Zielsetzungen gehört die Ausarbeitung von gesetzlichen Grundlagen und Plänen auf Kantons- und Gemeindeebene. ■



Windmessungen zwischen Kienberg und Oberhof im gebiet Mühleacher (Bild: zVg)

Datum: 21.06.2012

AARE ZEITUNG

FÜR DAS GEWERBE IM AARGAU - MIT SONDERSEITEN WIR IM AARGAU

Ausgabe Aargau

Aare Zeitung
5001 Aarau
062/ 823 83 88
www.aarezeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 14'024
Erscheinungsweise: monatlich



suisse·éole 

Themen-Nr.: 605.11
Abo-Nr.: 605011
Seite: 6
Fläche: 61'001 mm²



Windpark Burg: Bleibt das Projekt eine Vision oder wird es Realität? (Bild: zvg)